

*Andraag vun de Fraktschoon vun de CDU**An Plattdüütsch fasthollen un Plattdüütsch starker machen*

Düütschland is bi de Europäische Charta för Regionaal- oder Minderheitenspraken mit bi. De Charta hett de Europaraat den 5. November 1992 in Gang sett, Düütschland maakt dor siet 1998 mit, un gellen deit dat Gesetz in Düütschland vun den 1. Januar 1999 op an. To de Charta höört na Artikel 15 Absatz 1 ok, dat all dree Johr Berichten vordag kaamt. De drutte Bericht vun de Bundesrepublik Düütschland is 2007 ruutkamen; 2008 kummt darto noch de Bericht vun den Sachverständigen-Utschuss doröver, woans dat mit de Charta in de Praxis utsüht, düsse Bericht geiht an dat Ministerkomitee vun den Europaraat. In düsse Berichten geiht dat ok utdrücklich dorum, woans dat mit Platt in dat Land Bremen utsüht: Woveel Platt warrt noch snackt, un wat warrt dorför daan, dat Platt nich noch mehr trüchgeiht?

Dat gifft ummer weniger Platt-Snackers. Over de letzten dree Generatschonen sund de Tallen böös trüchgahn. Jüst hett dat Institut för de nedderdüütsche Spraak (INS) rutkregen: 1984 kunn in Norddüütschland noch jeder Drutte Platt snacken – nu sund dat bloots noch 14 Perzent. Liekers is Platt na dat Katalaansche de tweetgrotteste Regionalspraak in Europa. Wat dat mit Plattdüütsch wiedergeiht, hangt vor allen dorvun af, wat de Spraak vun de Olleren an de Jungeren wiedergeven warrt. Dat aver deiht de Lüde, de nu Kinner hebbt, nich mehr vun alleen. Platt steiht nu al op de UNESCO-List för Spraken, de bald utstarven kunnen.

Dat Platt einfach so utklingt, dat mutt nich ween. Man de Spraak bruukt Hölp: vun de Borgers, vun de Wirtschaft, vun de Politik, vun ganz vele Sieden. Heel wichtig sund de Scholen, de de Opgaav as Anwalt för Platt overnehmen kunnen.

De Borgerschaft (Landdag) schall fastleggen:

De Borgerschaft (Landdag)

1. fraagt an: de Senaat schall de Borgerschaft (Landdag) in'n Harvst 2008 Bericht geven över dat, wat in den Druttten Bericht vun de Bundesrepublik Düütschland na Artikel 15 Absatz 1 vun de Europäische Charta vun de Regionaal- oder Minderheitenspraken binnensteiht, bavenan: woans dat um Platt in't Land Bremen steiht;
2. fordert den Senaat op: he schall de Borgerschaft (Landdag) in'n Harvst 2008 en List vörleggen, över de denn afstimmt warn schall: wat warrt allens maakt, dat Platt in't Land Bremen wiederleven kann un ok wedder mehr op de Been kummt. Over dusse Punkten schall de Bericht wat seggen:
  - School un Bildung: Wo steiht Platt in de Lehrplaans binnen, wat för en Rull speelt Platt in den Unnerricht, wat gifft dat an Böker un anner Sammlungen för Platt in de School? Woans süht dat mit de Utbildung för Schoolmesters ut un mit de Weiterbildung?
  - Kultur un Soziales: Wat för en Rull speelt Plattdüütsch bi de Kulturarbeit in de Stadtdelen, wat maakt de Borgerhüser un wat gifft dat in de Sozialarbeit (to'n Bispeel bi de Pleeg vun ole Lüüd)?
  - Medien: Wo goot is Plattdüütsch in Sendungen vun den öffentlich-rechtlichen Rundfunk afsekert?

- Stadtdelen: Giff dat in de Stadt plattdüütsche Schiller för de enkelten Stadtdelen, oder is an dacht, so'n Schiller optostellen?
3. nimmt dat an, dat se tominnst eenmaal in't Johr ehr Debatt op Platt affholt. Un se fraagt bi de Stadtborgerschaft un de Versammlung vun de Stadtverordneten in Bremerhaven an, wat se nich ok tominnst eenmaal in't Johr tohope Platt snacken wüllt.

(Anfang: Hochdeutsche Übersetzung)

**BREMISCHE BÜRGERSCHAFT**

**Drucksache 17/394**

Landtag

09. 05. 08

17. Wahlperiode

**Antrag der Fraktion der CDU**

***Niederdeutsche Sprache bewahren und stärken***

Deutschland ist der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen vom 5. November 1992 im Jahr 1998 beigetreten und unterliegt damit seit dem Inkrafttreten am 1. Januar 1999 der Berichtspflicht nach Artikel 15 Absatz 1 der Charta. Der „Dritte Bericht der Bundesrepublik Deutschland“ von 2007 über die Übereinstimmung der Politik mit den in der Charta festgelegten Zielen und der darauf basierende Bericht des Sachverständigenausschusses von 2008 über die Anwendung der Charta, der entsprechend Artikel 16 der Charta dem Ministerkomitee des Europarats vorgelegt wird, sollte Anlass sein, über den Gebrauch, die Pflege und Bewahrung des Plattdeutschen im Lande Bremen zu debattieren.

Die Zahl der aktiven „Plattsacker“ ist im Verlauf der letzten drei Generationen rapide zurückgegangen. Nach einer neuen Studie des Instituts für niederdeutsche Sprache (INS) sprach 1984 mehr als ein Drittel der Norddeutschen fließend Platt. Heute sind es nur noch 14 Prozent. Dennoch ist Plattdeutsch nach Katalanisch die zweitgrößte Regionalsprache in Europa. Der Erhalt des Plattdeutschen hängt entscheidend von der Weitergabe von Generation zu Generation ab. Die heutige Generation der „Plattsacker“ wird dies aus eigener Kraft nicht mehr leisten können. Das Niederdeutsche steht bereits auf der UNESCO-Liste für bedrohte Sprachen.

Ein Verlust des Niederdeutschen als lebendige Sprache lässt sich vermeiden. Dazu bedarf es aber tatkräftiger Unterstützung aus Gesellschaft und Politik und einer breiten Öffentlichkeit. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den Schulen zu, die zum Anwalt des Plattdeutschen werden könnten.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag)

1. fordert den Senat auf, der Bürgerschaft (Landtag) im Herbst 2008 auf der Grundlage des Dritten Berichtes der Bundesrepublik Deutschland gemäß Artikel 15 Absatz 1 der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen von 2007 über den Gebrauch der niederdeutschen Sprache im Lande Bremen zu berichten;
2. fordert den Senat auf, der Bürgerschaft (Landtag) im Herbst 2008 einen Katalog zur Beschlussfassung vorzulegen, der konkrete Maßnahmen aufzeigt, wie die niederdeutsche Sprache im Lande Bremen bewahrt und gestärkt werden kann und dabei insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:
  - Schule und Bildung: Verankerung in den Lehrplänen und im Unterricht, in den Unterrichtsmaterialien, in der Lehrerbildung und der Weiterbildung.
  - Kultur und Soziales: Verankerung in der kulturellen Stadtteilarbeit, im Angebot der Bürgerhäuser und in der Sozialarbeit (z. B. in der Altenpflege).
  - Medien: Verankerung in Sendungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.
  - Stadtteile: Vorkommen im Stadtbild durch plattdeutsche Stadtteilschilder.

3. verpflichtet sich, mindest einmal im Jahr auf Platt zu debattieren und fordert die Stadtbürgerschaft und die Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven auf, ebenfalls mindestens einmal im Jahr auf Platt zu debattieren.

(Ende: Hochdeutsche Übersetzung)

Frank Imhoff, Claas Rohmeyer, Dr. Iris Spieß,  
Thomas Röwekamp un de Fraktschoon vun de CDU